

Lagebild Verkehr 2010





Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss als Kreispolizeibehörde

41464 Neuss, im Februar 2011

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Bericht unserer Kreispolizeibehörde über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im Jahr 2010 liegt Ihnen vor. Das umfangreiche Zahlenmaterial gibt nüchtern Auskunft über oftmals schicksalhaftes Geschehen, hinter dem nicht selten viel Leid für die Betroffenen und deren Familien steckt.

Im abgelaufenen Jahr ist die Zahl der Verkehrsunfälle um 708 auf 12.041 gestiegen.. Verkehrsunfälle mit gravierenden Folgen, also mit hohem Sachschaden und / oder Verletzten sind um etwas mehr als 5 % auf 4263 gestiegen. Mit acht getöteten Verkehrsteilnehmern haben wir im Vergleich zu den letzten Jahren wieder einen sehr niedrigen Stand erreicht. Mit 1596 Verletzten gibt es in dieser Gruppe 159 Unfallopfer weniger zu beklagen, als im Vorjahr.

Die Schwerpunkte polizeilicher Verkehrsunfallbekämpfung werden auch weiterhin in der Bekämpfung der Unfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen sowie der Vorfahrtsverletzungen liegen. Die intensive Überwachung der Einhaltung der Gurtpflicht soll dazu beitragen, die Gurtanlagequote zu steigern und so das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Zahl der Unfallfluchten ist im Vergleich zum Vorjahr um 320 Fälle auf 2777 Delikte deutlich gestiegen. Die Aufklärungsquote der Unfallfluchten ist ebenfalls gestiegen. Besonders verwerflich ist es, wenn sich Unfallverursacher aus dem Staub machen, ohne sich um Verletzte zu kümmern. Im vergangenen Jahr waren 105 Unfallfluchten mit Personenschaden zu verzeichnen. Hier liegt die Aufklärungsquote bei guten 64 %.

Es ist die Aufgabe der Kreispolizeibehörde Neuss, die vorliegenden statistischen Daten und Fakten aufzulisten, um so Möglichkeiten zu eröffnen, die Entwicklung des Unfallgeschehens auf den Straßen im Rhein-Kreis Neuss zu analysieren und die Unfallentwicklung positiv zu beeinflussen.

Ziel meiner Behörde ist es nicht nur die Unfälle zu registrieren, sondern auch zu agieren und gemeinsam mit den Ämtern der Städte, Gemeinden und des Rhein-Kreises Möglichkeiten zur Verminderung des Unfallgeschehens zu erarbeiten. Dies geschieht u. a. in den Unfallkommissionen, in denen Vertreter der Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaubehörden und der Polizei zusammen arbeiten, um die Verkehrssicherheit an besonders gefährlichen Stellen zu erhöhen.

Neben der Mitwirkung bei der sicheren und umweltfreundlichen Gestaltung des Verkehrsraums liegt das Hauptaugenmerk der Polizei natürlich auf der Verkehrsüberwachung und der Verkehrssicherheitsberatung, die besonders intensiv in allen Kindergärten, Schulen und in einigen Ausbildungsbetrieben stattfindet.

Obwohl die Zahlen der verunglückten Radfahrer und der Unfälle mit Beteiligung von Senioren im Jahr 2010 erfreulicher Weise zurück gegangen sind, werden wir weiterhin verstärkt auf Senioren und Fahrradfahrer zugehen, um diese Zielgruppen für die spezifischen Verkehrsgefahren zu sensibilisieren.

Trotz dieser vielen Bemühungen liegt im defensiven Verhalten und im rücksichtsvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer die größte Chance, das Unfallgeschehen positiv zu beeinflussen.

Neben den vielen beratenden und aufklärenden Gesprächen, die meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Verkehrsteilnehmern führen, wird es aber auch weiterhin die konsequente Verfolgung und Ahndung von Verkehrsverstößen geben. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist und bleibt dies eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Neuss

Inhaltsverzeichnis

Lagebild Verkehr 2010	1
Vorwort des Behördenleiters.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Allgemeine Erläuterungen.....	4
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	5
2.1 Kinder.....	5
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer.....	6
2.4 Fußgänger.....	6
2.5 Tödlich Verunglückte	7
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	8
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU	9
3.1 Hauptunfallursachen	9
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	9
4. Unfalldaten Rhein-Kreis Neuss - der Städte und Gemeinden	10
4.1 Rhein-Kreis Neuss	10
4.2 Dormagen.....	11
4.3 Grevenbroich.....	12
4.4 Jüchen.....	13
4.5 Kaarst.....	14
4.6 Korschenbroich.....	15
4.7 Meerbusch.....	16
4.8 Neuss	16
4.8 Rommerskirchen	18
5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen	

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis hiermit gewonnener Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen bei bestimmten Schwerepunkteinsetzten oder Verkehrskontrollen und zur Verkehrsaufklärung/-sicherheitsberatung festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2. Verkehrsunfälle, die in der Statistik erfasst und ausgewertet werden:

- 1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon
 - 1.2.1.1 mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.
 - 1.2.1.2 mit Schwer-
verletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
 - 1.2.1.3 mit Leicht-
verletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.
 - 1.2.1.4 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:
Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.
- 1.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle), bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

Auf den folgenden Seiten werden nur die Zahlen der Unfälle dieser Gruppe gem. Nr. 1.2. grafisch dargestellt und erläutert.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2. aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst. Obwohl ihre Zahl relativ hoch ist, muss der volkswirtschaftliche Schaden als gering bewertet werden.

Deshalb bleiben sie in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten und/oder hervorgerufen haben.

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 11333 im Vorjahr um 708 auf 12041 (+6,25%) Verkehrsunfälle in diesem Jahr gestiegen.

Die Anzahl der Bagatellunfälle stieg von 7268 im Vorjahr auf nun 7778 (+7,02%) Verkehrsunfälle, die Anzahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle stieg um 198 auf 4263 (+4,87%) Verkehrsunfälle.

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die **statistisch erfassten Verkehrsunfälle**.

An den 4263 statistisch erfassten Verkehrsunfällen waren 8365 Verkehrsteilnehmer beteiligt. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt über 9,05 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2010 von 1416 auf 1282 (-9,46%) gesunken und liegt damit deutlich unter dem 5 Jahresschnitt von 1392 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen sank um 159 auf 1596 (5 Jahresschnitt 1720).

Die **Anzahl der Leichtverletzten** sank von 1437 auf 1269 (-11,69%).

Die **Anzahl der Schwerverletzten** hingegen stieg um 8 auf 319 (+2,57%).

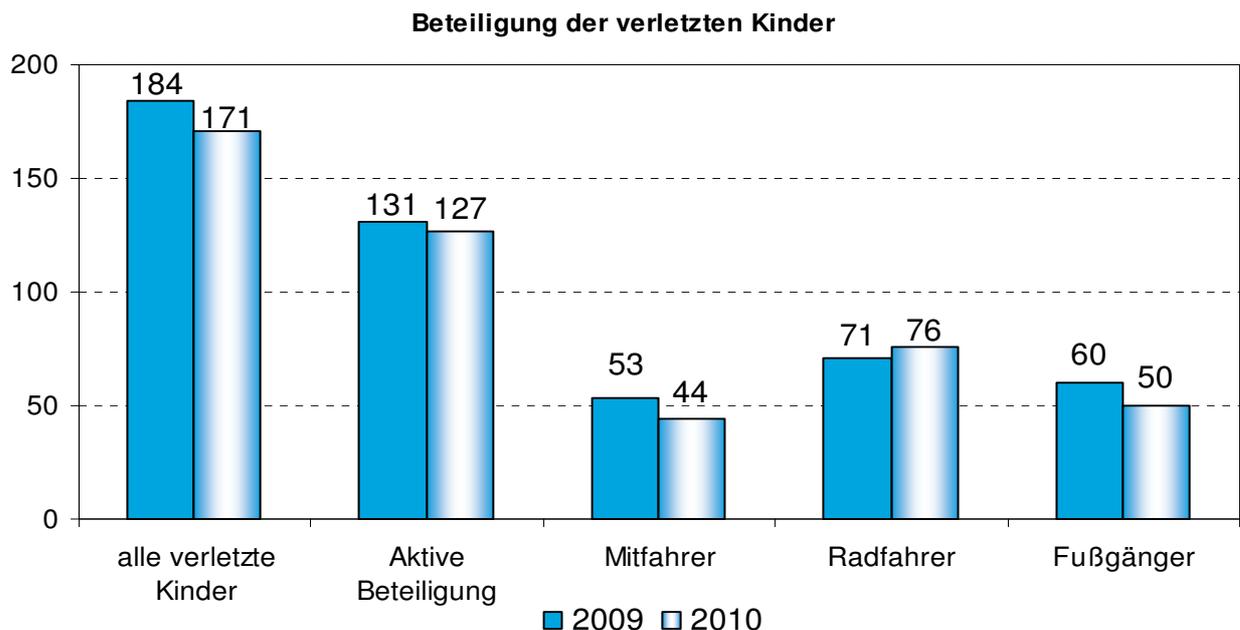
Die **Anzahl der getöteten** Unfallbeteiligten stieg von 7 auf 8 im Jahr 2010, im 5 - Jahreschnitt wurden 11,6 Unfallbeteiligte getötet.

24,5% aller verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) verletzt.

2.1 Kinder

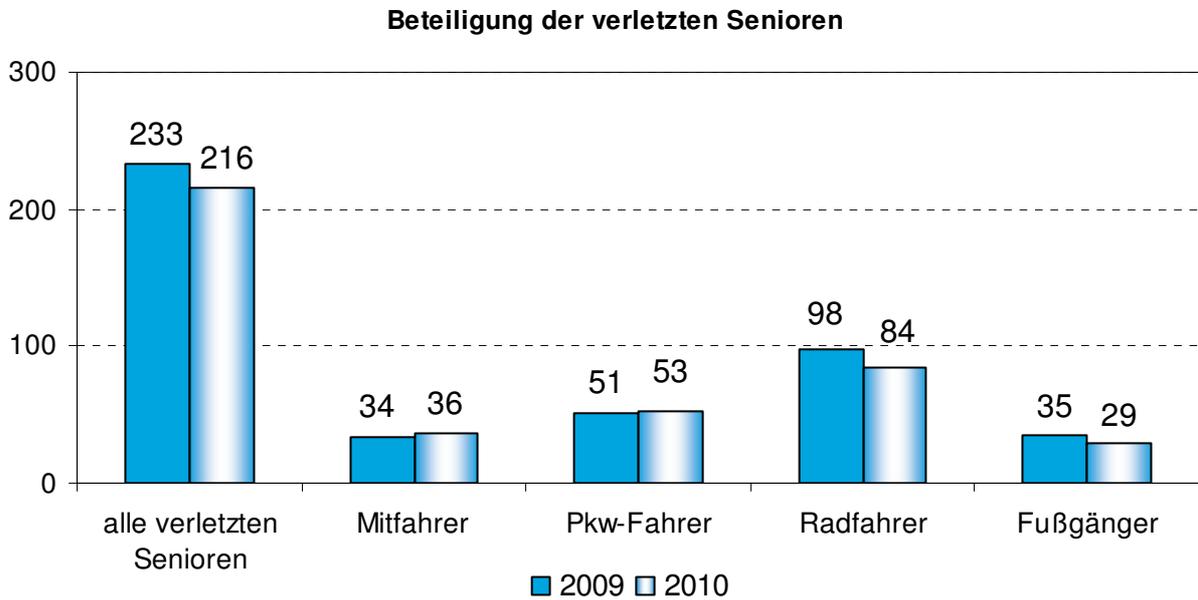
An 130 (143) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder ist auf 171 (184) gesunken. Von den 171 verletzten Kinder waren 44 (53) Kinder als Mitfahrer in oder auf Fahrzeugen beteiligt. Von den 127 aktiv beteiligten Kinder wurden 99 (108) Kinder leicht, 27 (23) Kinder schwer verletzt. Ein radfahrendes Kind (13 J.) beachtete a. g. O. beim Überqueren einer Landstraße, von einem Wirtschaftsweg kommend, nicht die Vorfahrt einer Kradfahrerinnen und wurde tödlich verletzt. (Schulwegunfall)

Insgesamt wurden 43 (38) Kinder auf Schulwegen verletzt.



2.2 Senioren

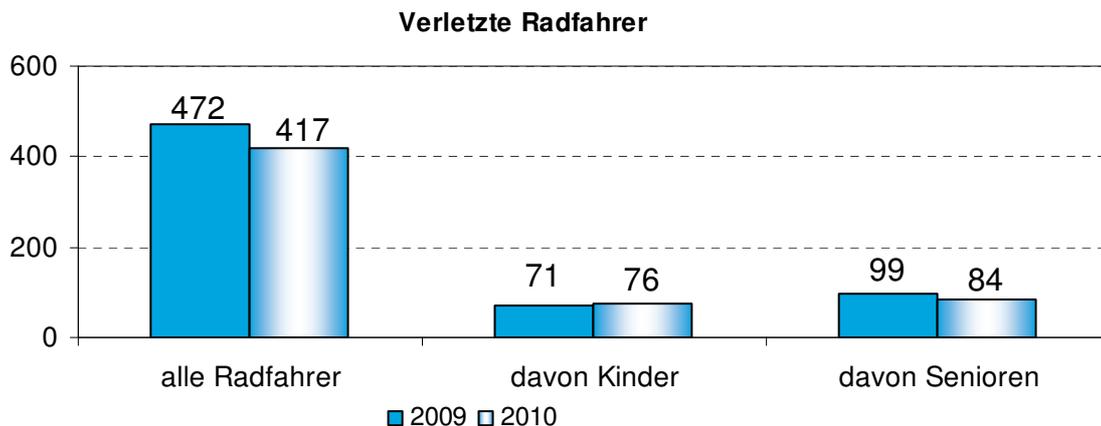
Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren ist weiterhin rückläufig 647 (650). Ebenfalls ging die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen verletzten Senioren von 233 auf nun 216 zurück. Es wurde 3 (1) Senioren tödlich verletzt. 60 (54) Senioren wurden schwer, 153 (178) Senioren wurden leicht verletzt.



2.3 Radfahrer

Die Zahl der verletzten Radfahrer ist weiter rückläufig. Von 472 Verletzten im Jahr 2009 auf nun 417 verletzte Radfahrer.

1 (2) Radfahrer, 13 Jahre, wurde bei einem Verkehrsunfall getötet. 93 (85) Radfahrer wurden schwer, 323 (385) Radfahrer wurden leicht verletzt.

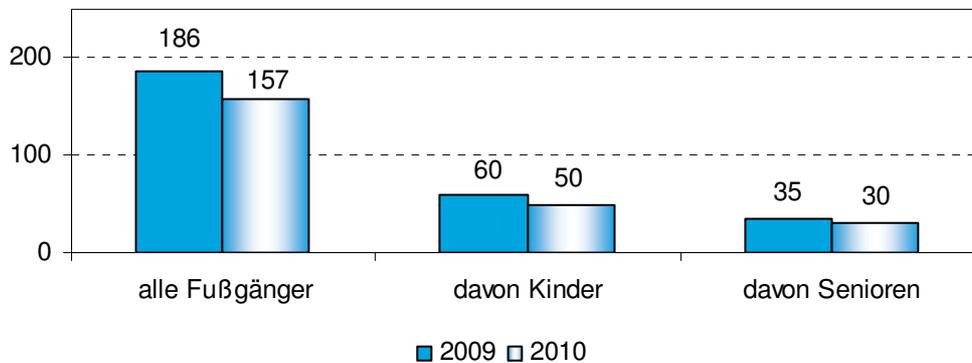


2.4 Fußgänger

2010 waren Fußgänger an 164 (200) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen verletzten Fußgänger sank um 29 Personen auf 157.

2 (1) Fußgänger, 77 / 52 Jahre, wurde bei einem Verkehrsunfall getötet, 40 (35) wurden schwer, 115 (150) Fußgänger wurden leicht verletzt.

Verletzte Fußgänger



2.5 Tödlich Verunglückte

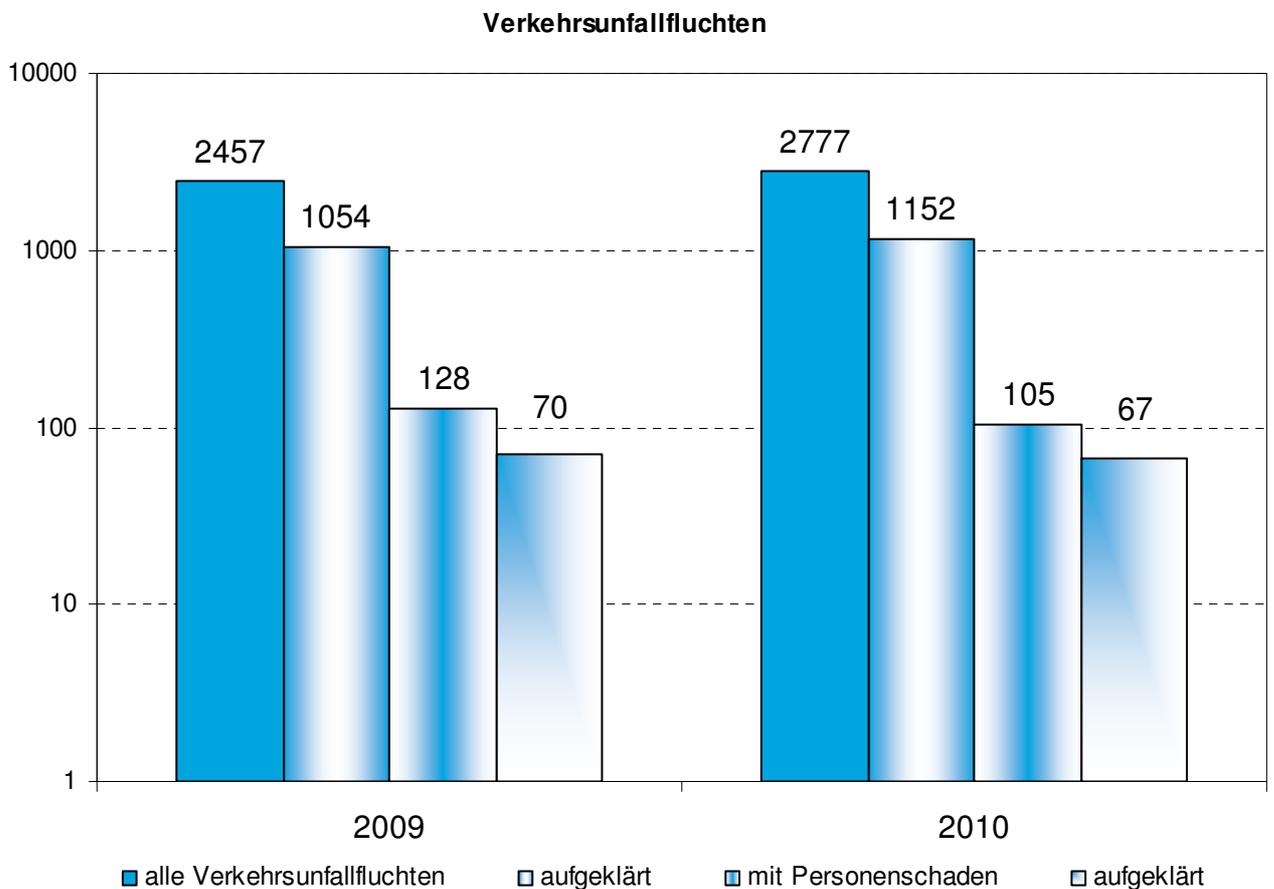
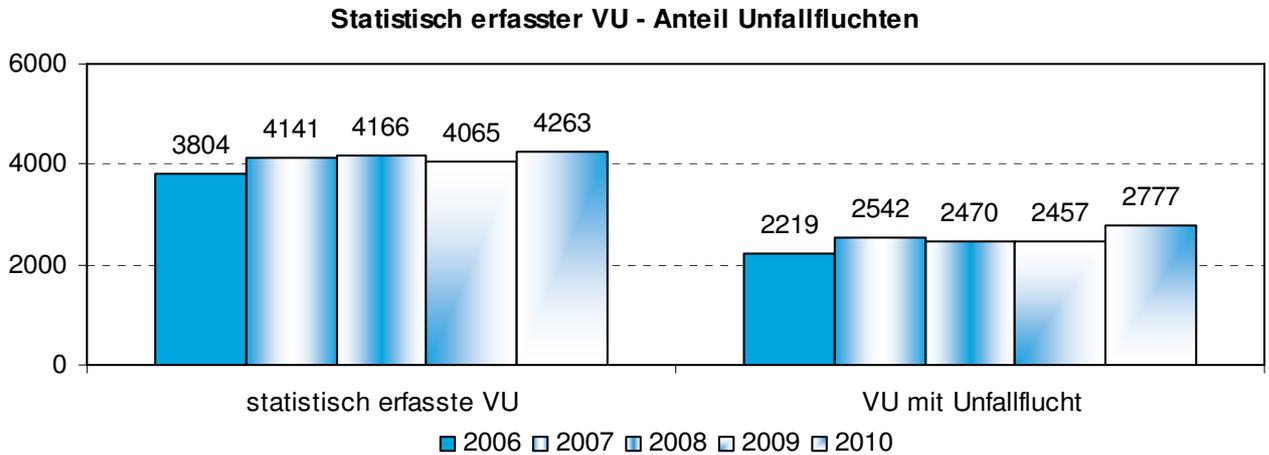
Im Berichtsjahr wurden 8 (7) Personen tödlich verletzt. Bis 1970 lag die Zahl der tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer regelmäßig über 100. Erst nach 1995 sank die Anzahl der tödlich Verletzten dauerhaft unter 20 Personen. Noch 2008 wurden 17 Personen tödlich verletzt. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 11,6 tödlich Verunglückten.

09.04.2010	Dormagen-Delhoven	L 280 Abschn. 3, Im Tannenbusch / Zufahrt Parkplatz	Kradfahrer	49 Jahre
14.06.2010	Neuss	Gielenstr. / Hermannsplatz	Fußgängerin	52 Jahre
14.06.2010	Kaarst	Wirtschaftsweg Mankartweg Bahnübergang	Rollerfahrer	16 Jahre
14.07.2010	Korschenbroich	L 381, Abschnitt 6, Km 1,6	Radfahrer	13 Jahre
08.08.2010	Korschenbroich	L 32, Abschnitt 10, Km 0,36	Pkw-Fahrer	84 Jahre
15.09.2010	Kaarst	Broicherdorfstr. 55	Fußgängerin	77 Jahre
01.10.2010	Meerbusch	L 386, An der Autobahn / Bösinghovener Str.	Pkw-Fahrer	84 Jahre
11.10.2010	Rommerskirchen	Wirtschaftsweg Verlängerung Meisenfussfall	Kradfahrer	51 Jahre

2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfälle beträgt über 60%. Mit 2777 Fällen ist gegenüber 2009 eine Steigerung um 320 Fälle (+13%) zu verzeichnen. Bei 105 (2009: 128 = -18%) Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden wurden 112 (147) Menschen verletzt. (9 schwer, 103 leicht verletzt)

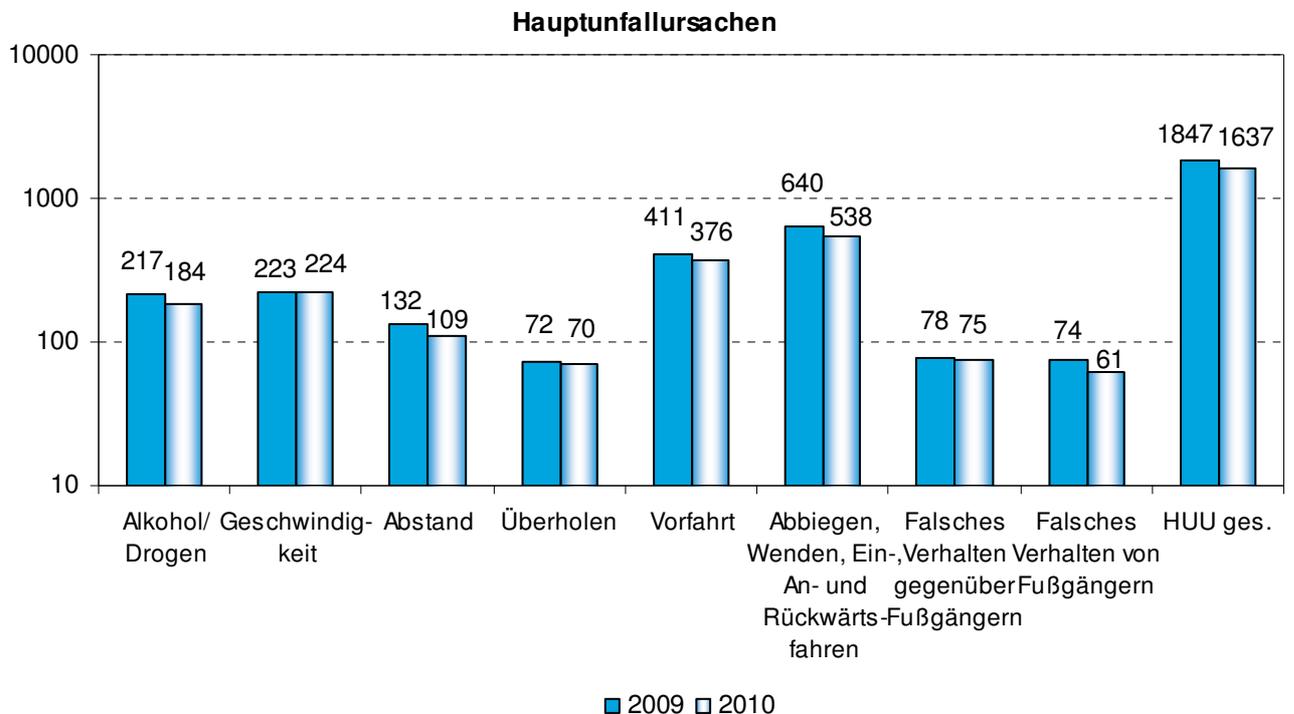
Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 41,5%, die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 63,81%.



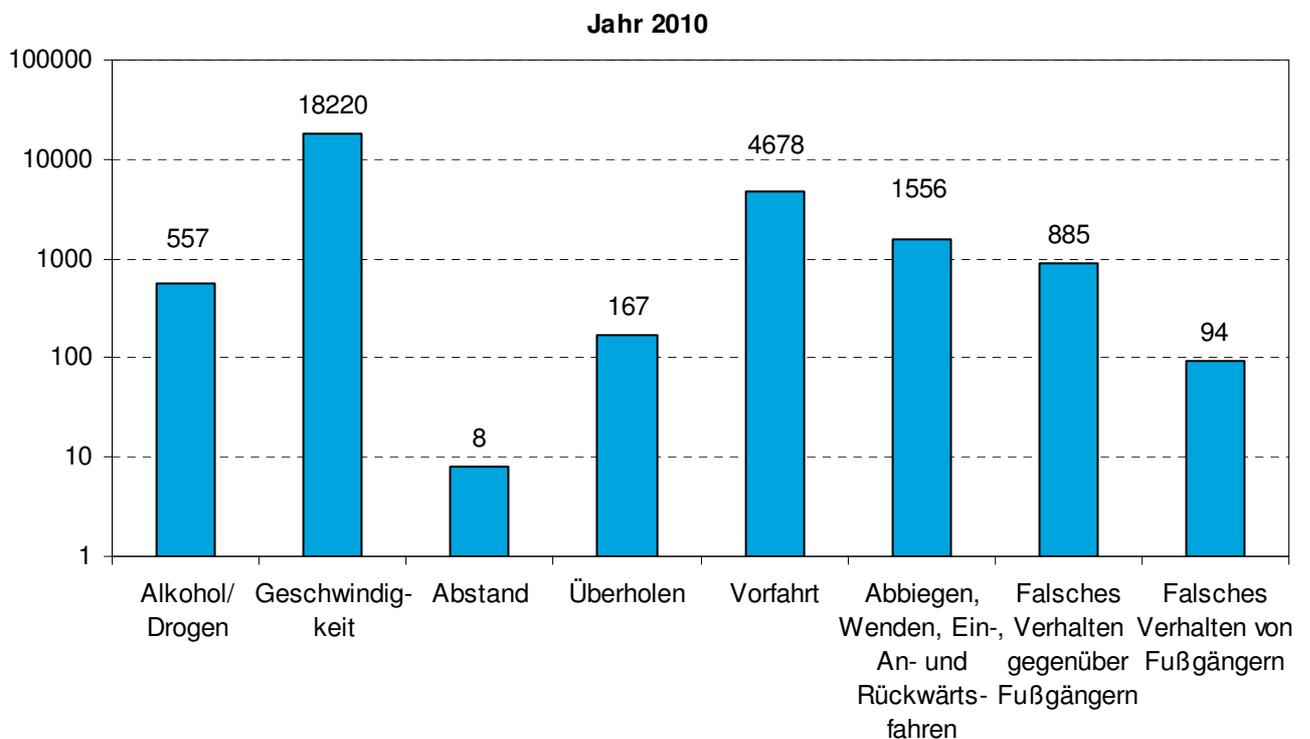
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle die auf HUU zurückzuführen waren, sind auch 2010 überwiegend zurückgegangen.

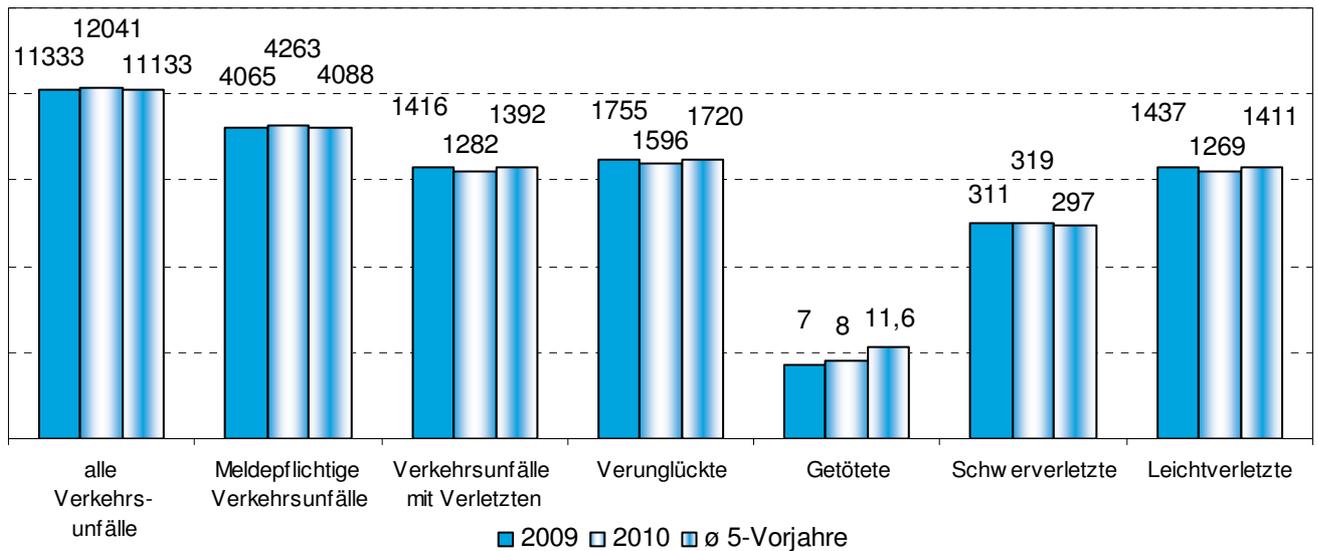


3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

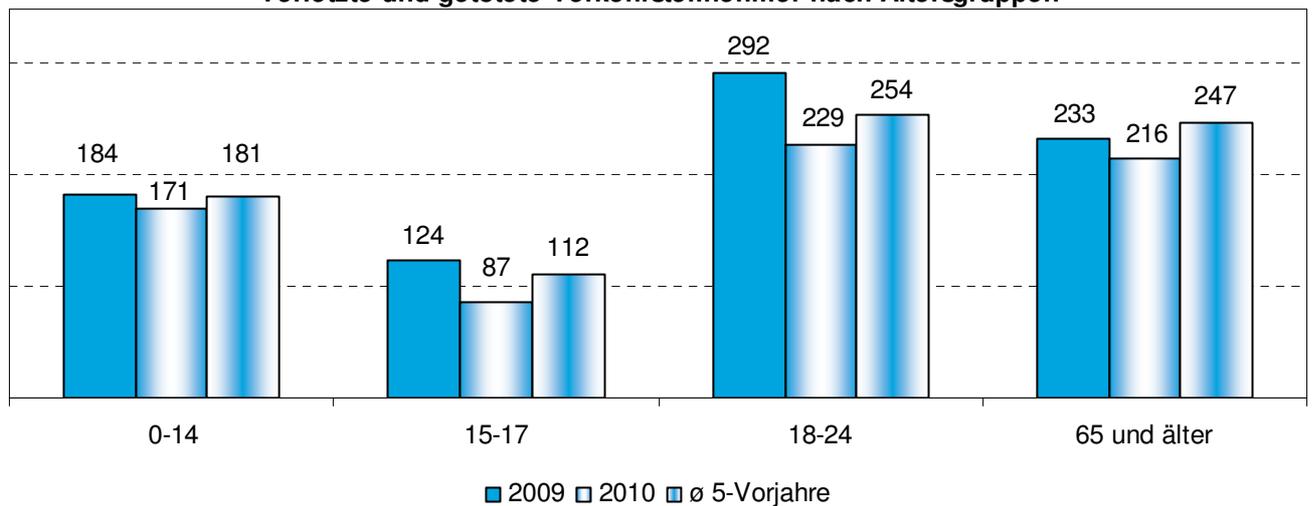


4. Unfalldaten Rhein-Kreis Neuss - der Städte und Gemeinden

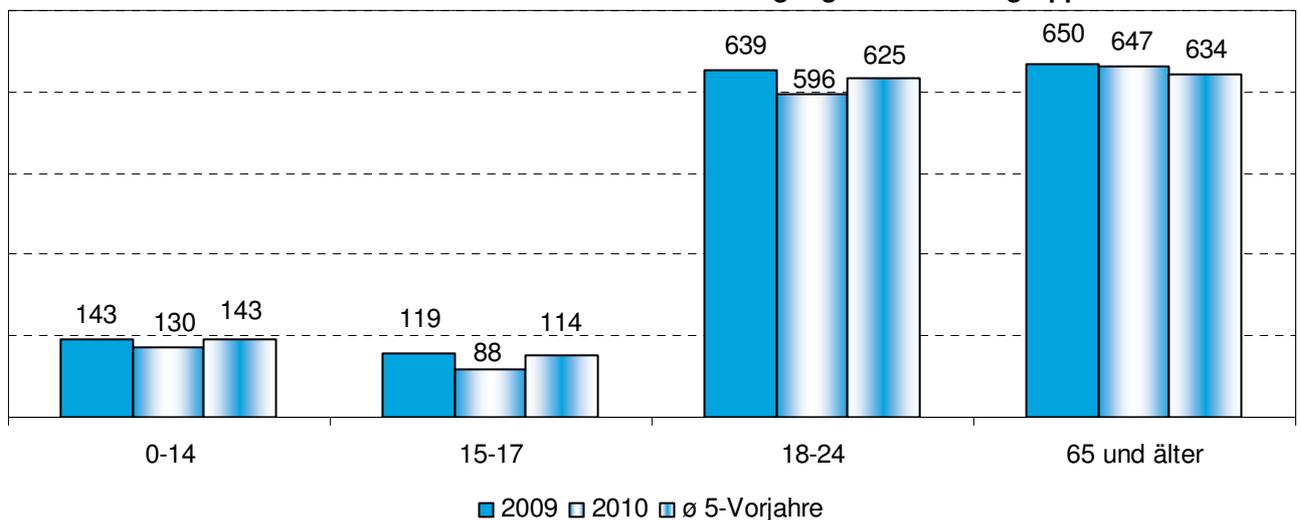
4.1 Rhein-Kreis Neuss



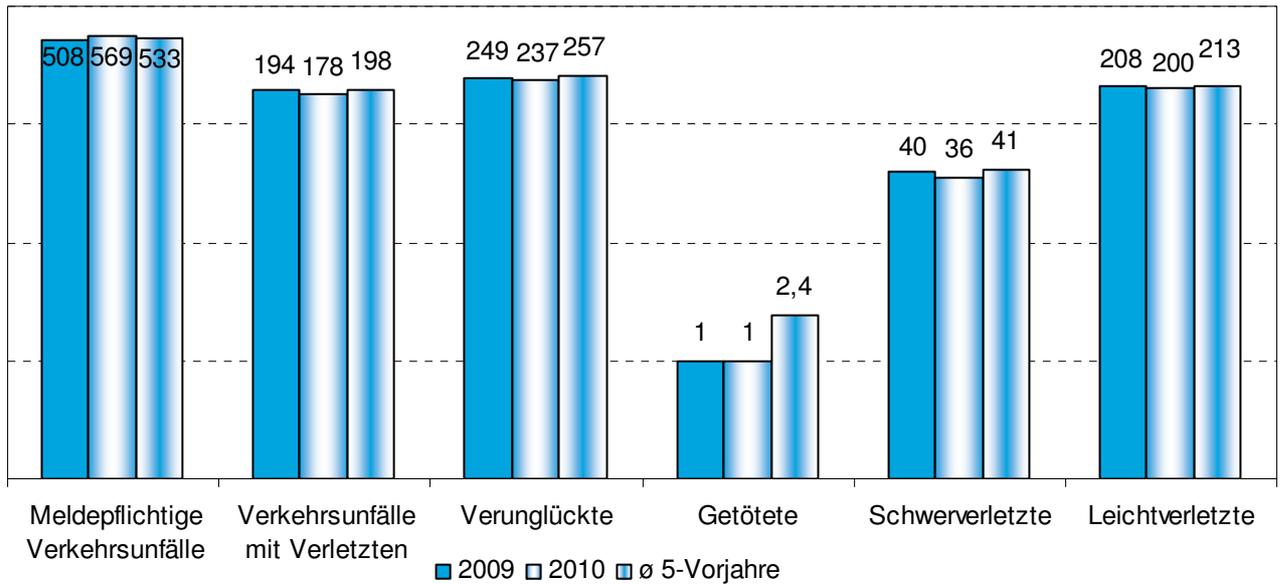
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



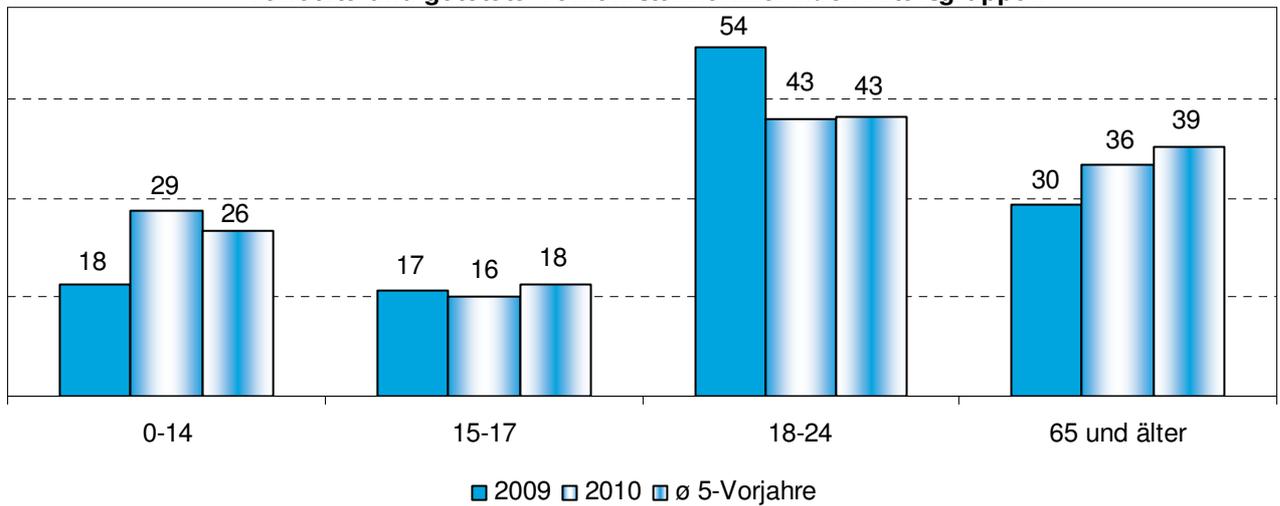
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



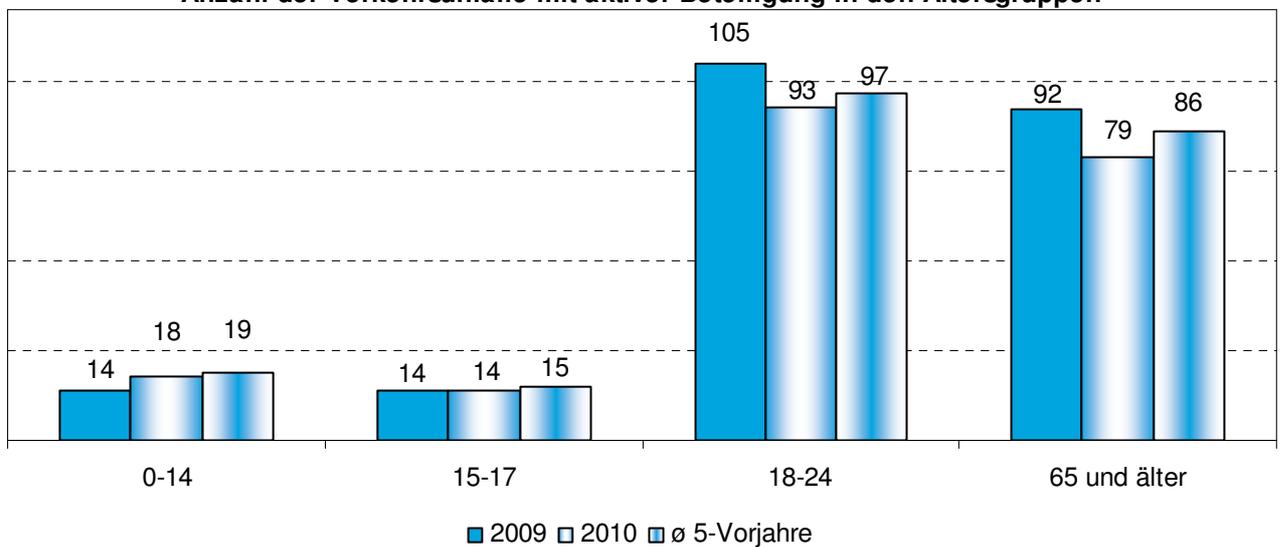
4.2 Dormagen



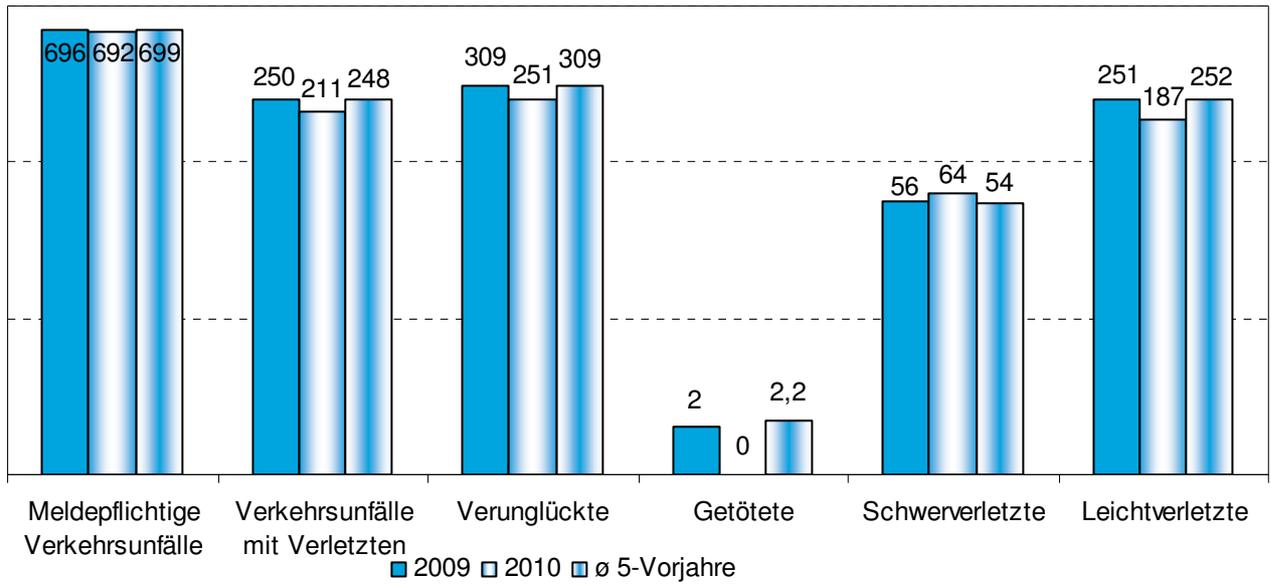
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



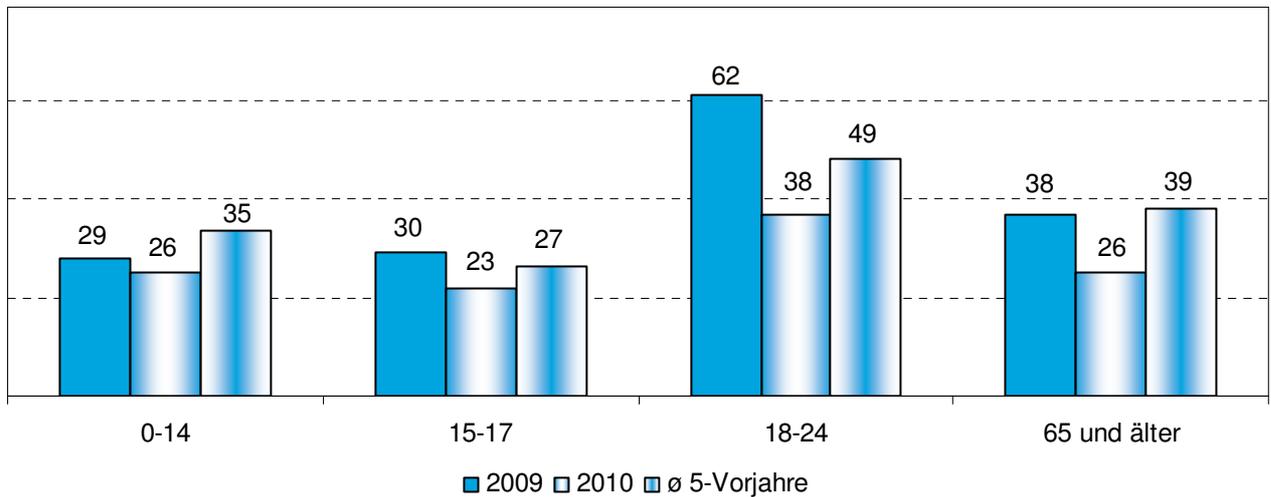
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



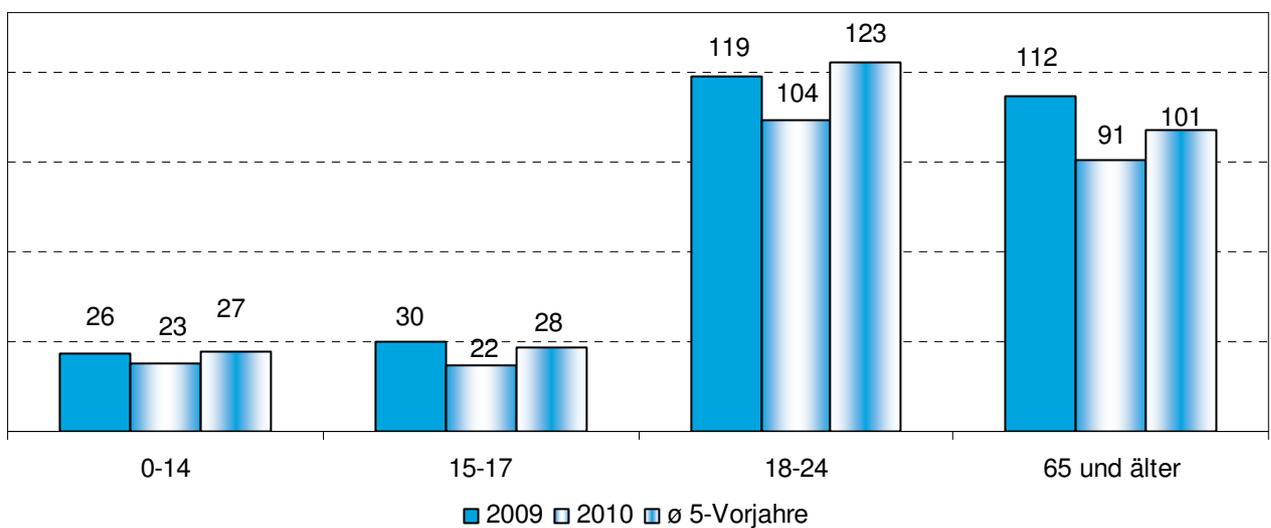
4.3 Grevenbroich



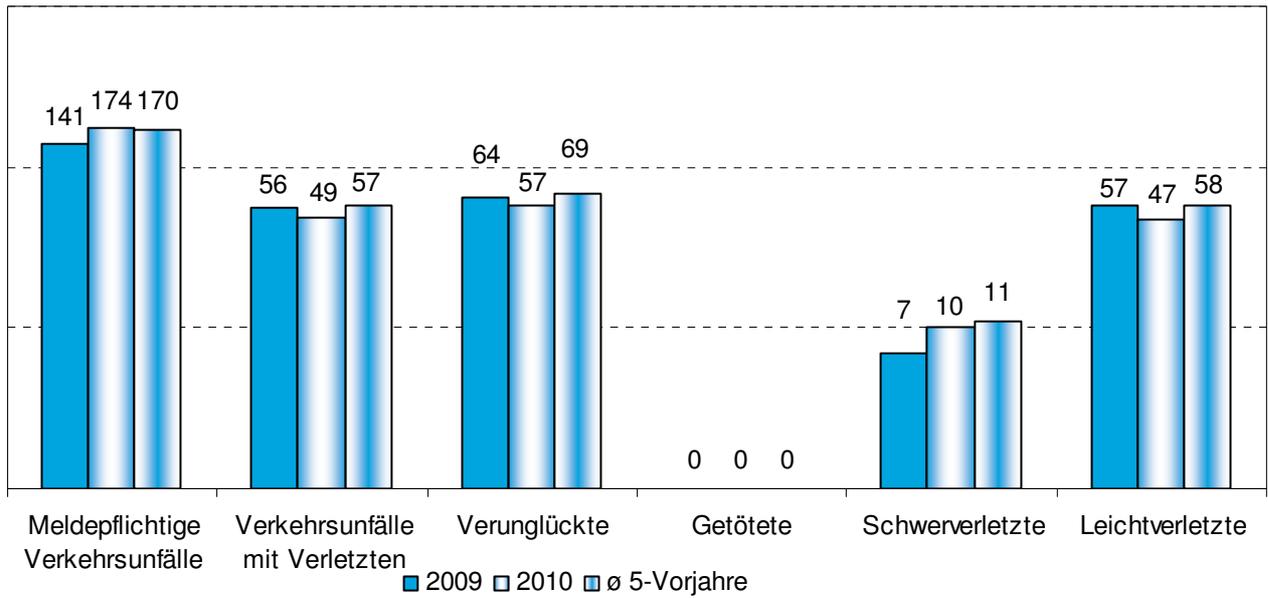
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



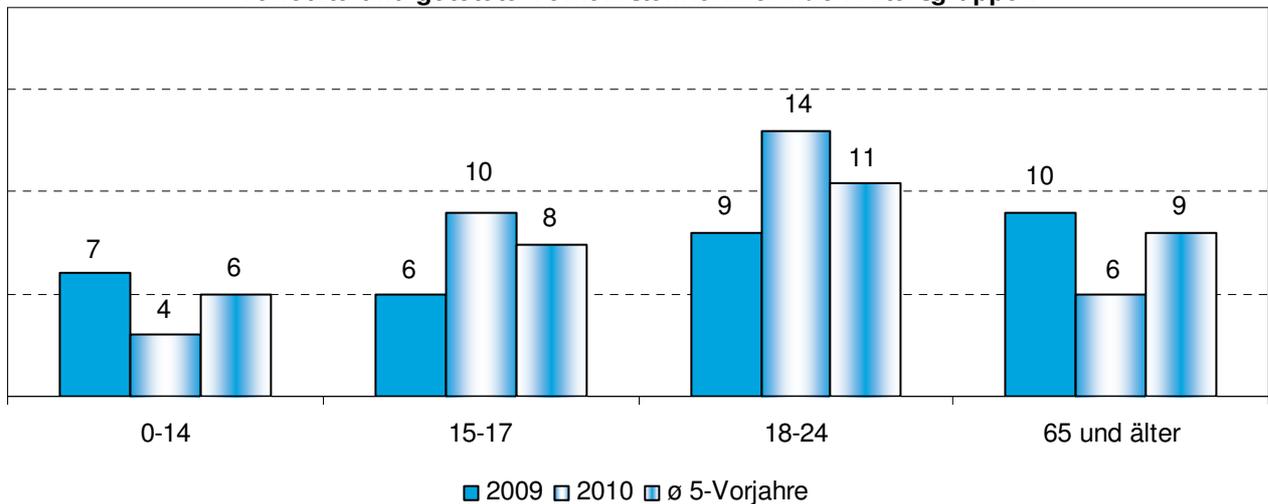
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



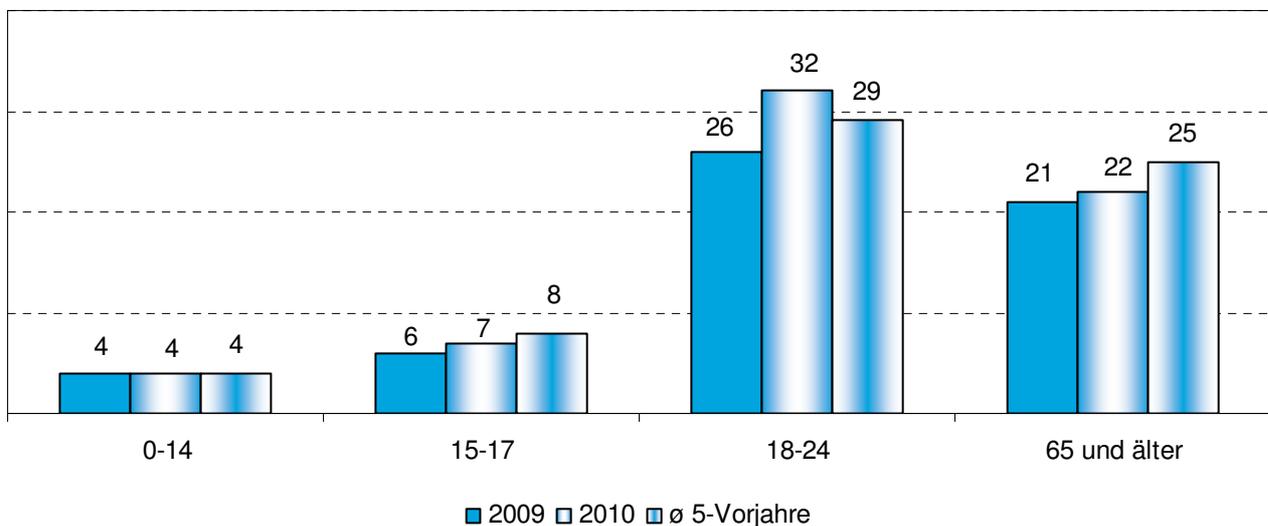
4.4 Jüchen



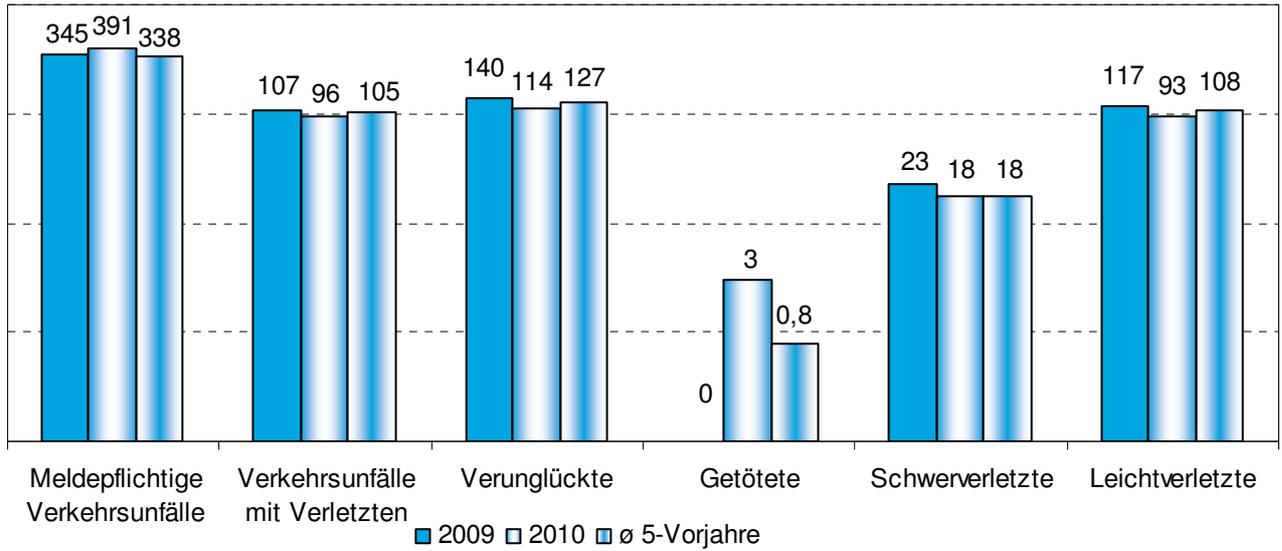
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



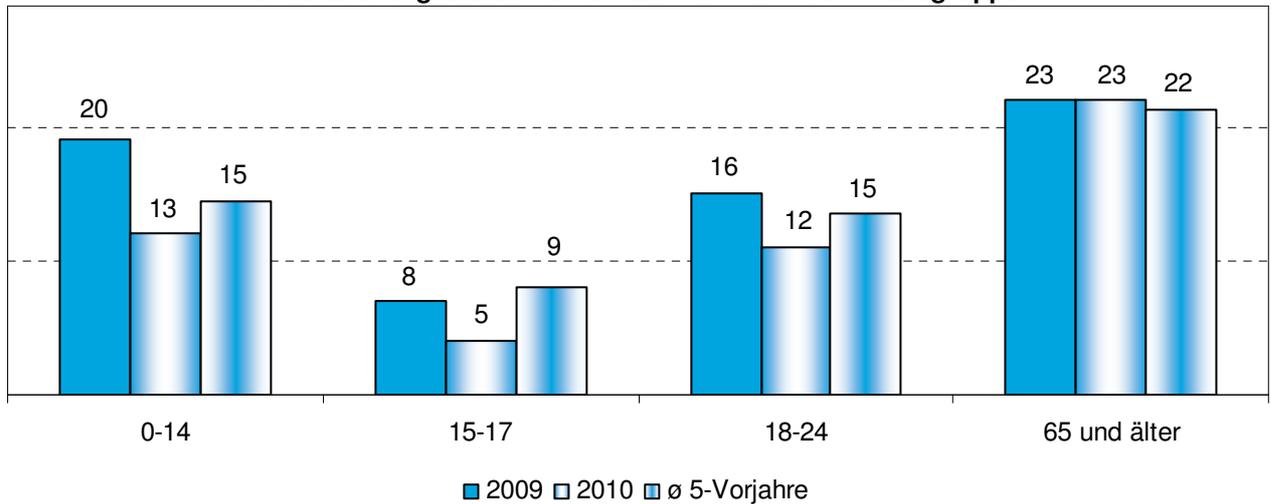
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



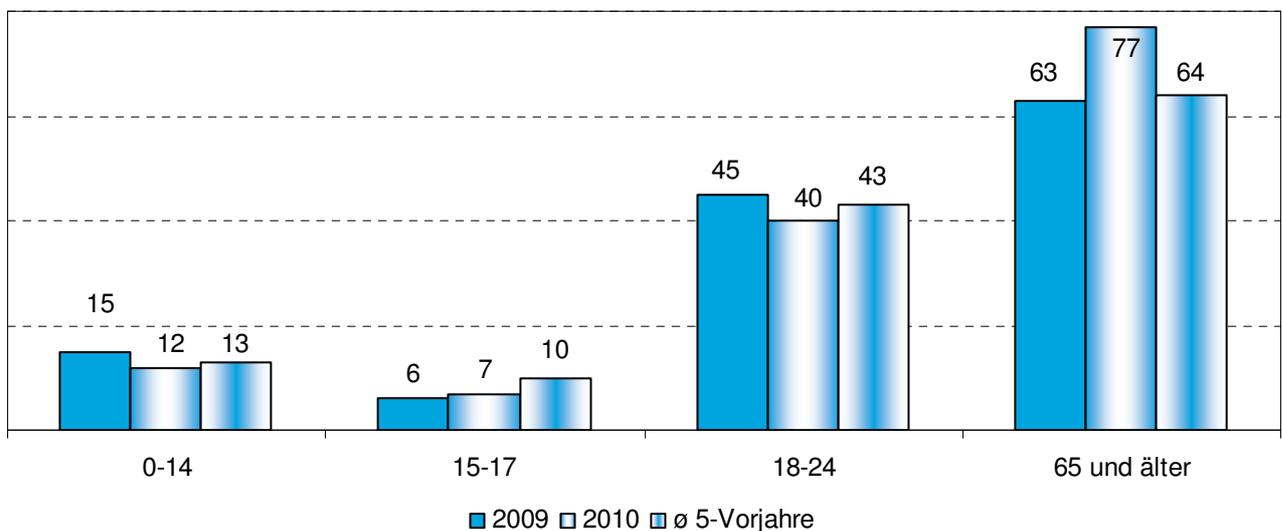
4.5 Kaarst



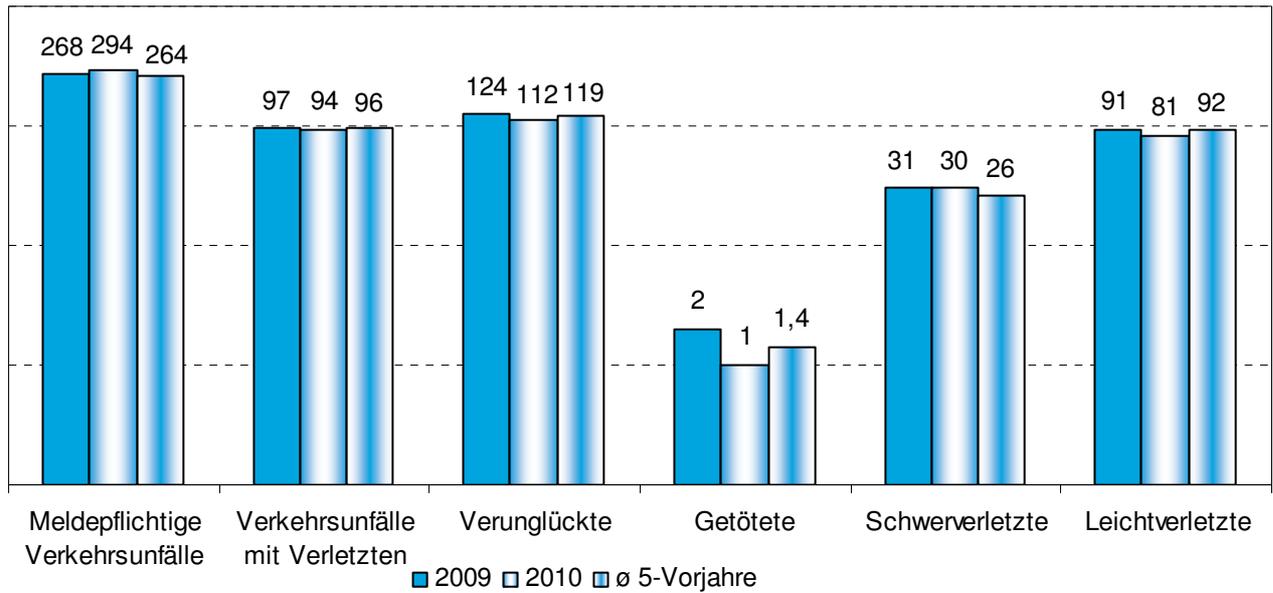
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



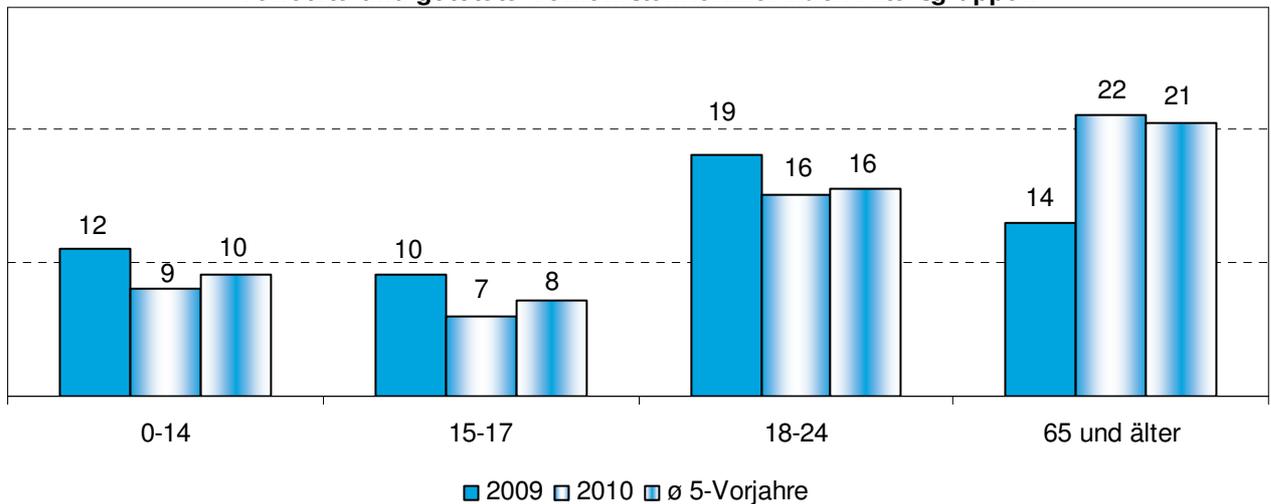
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



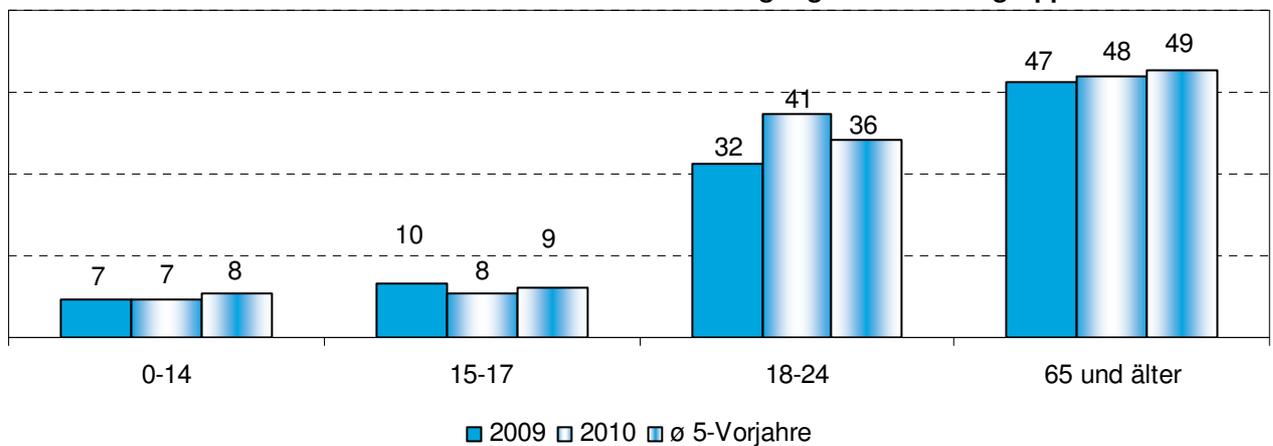
4.6 Korschebroich



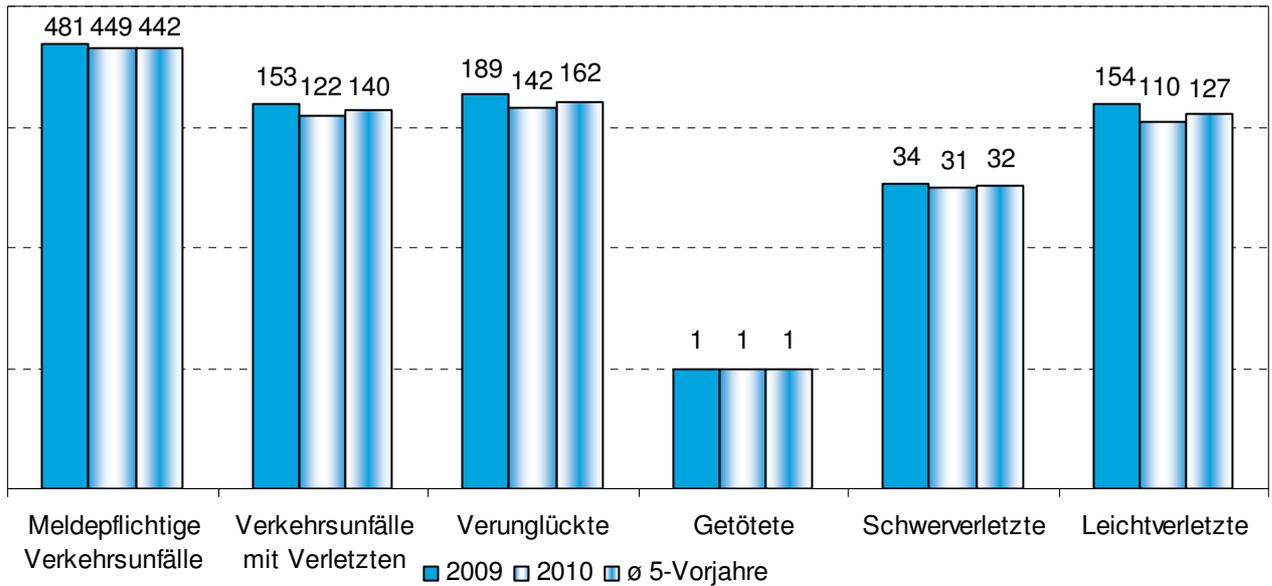
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



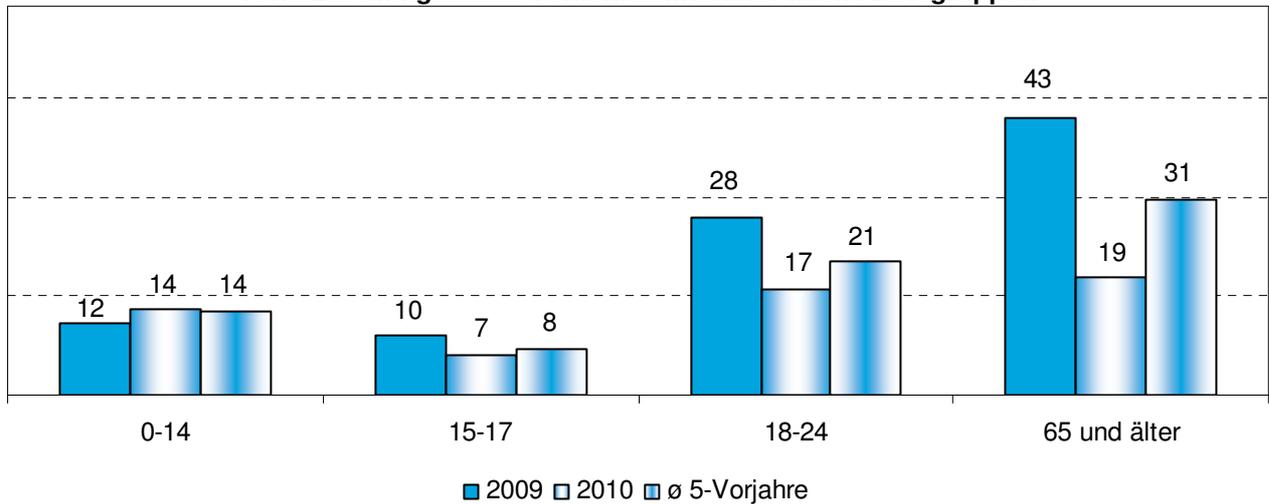
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



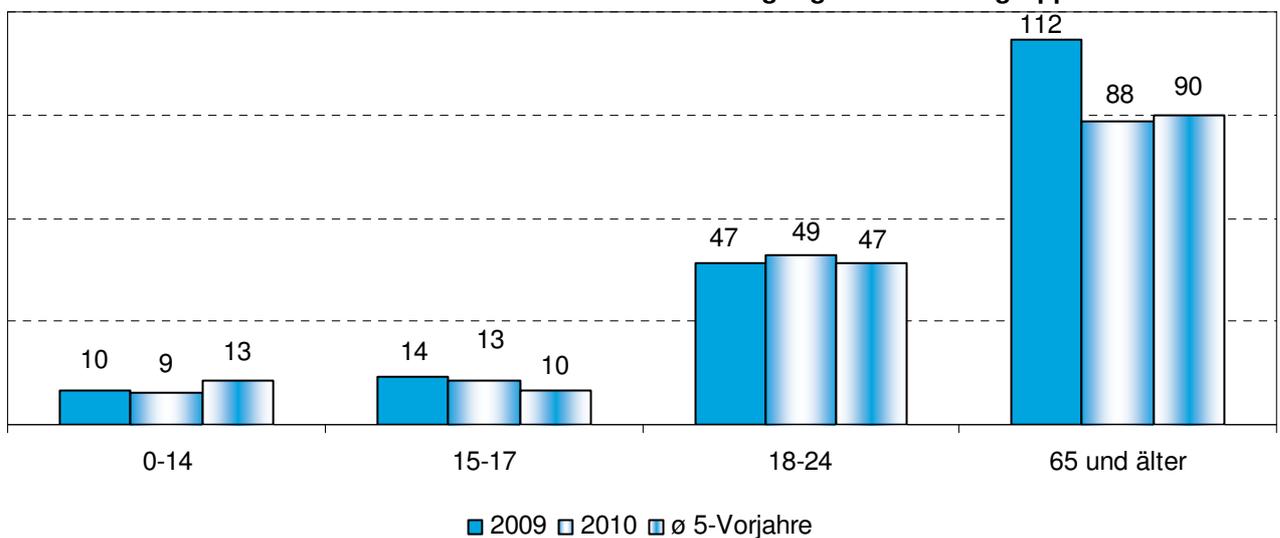
4.7 Meerbusch



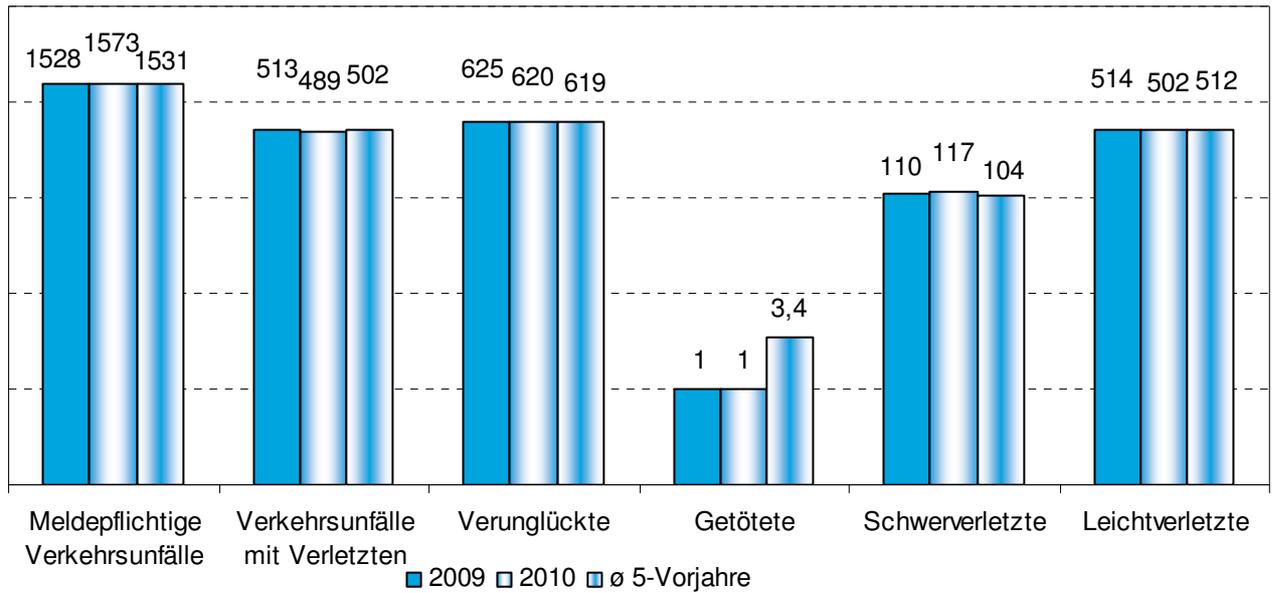
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



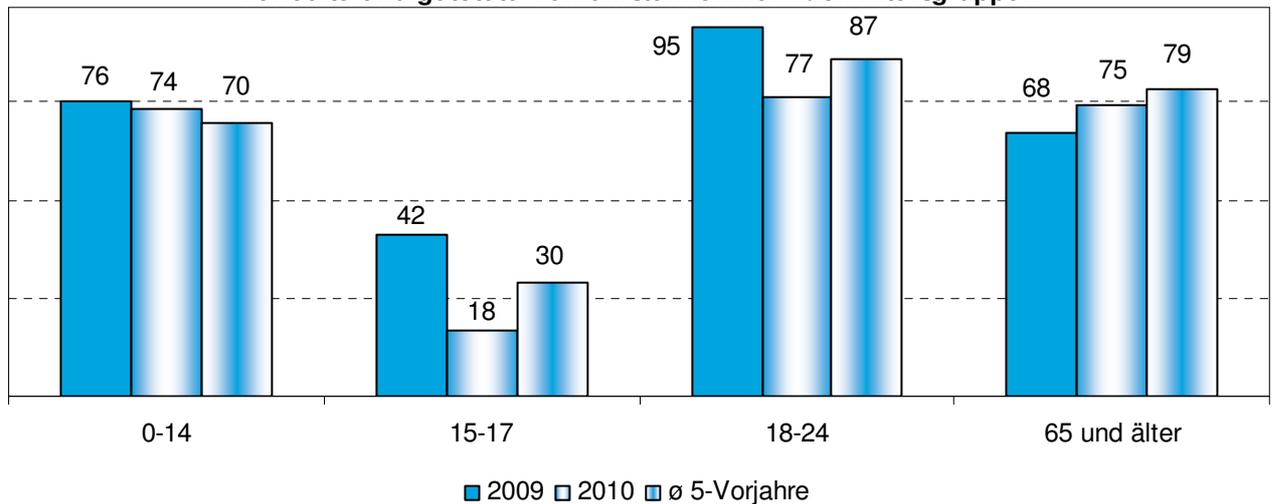
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



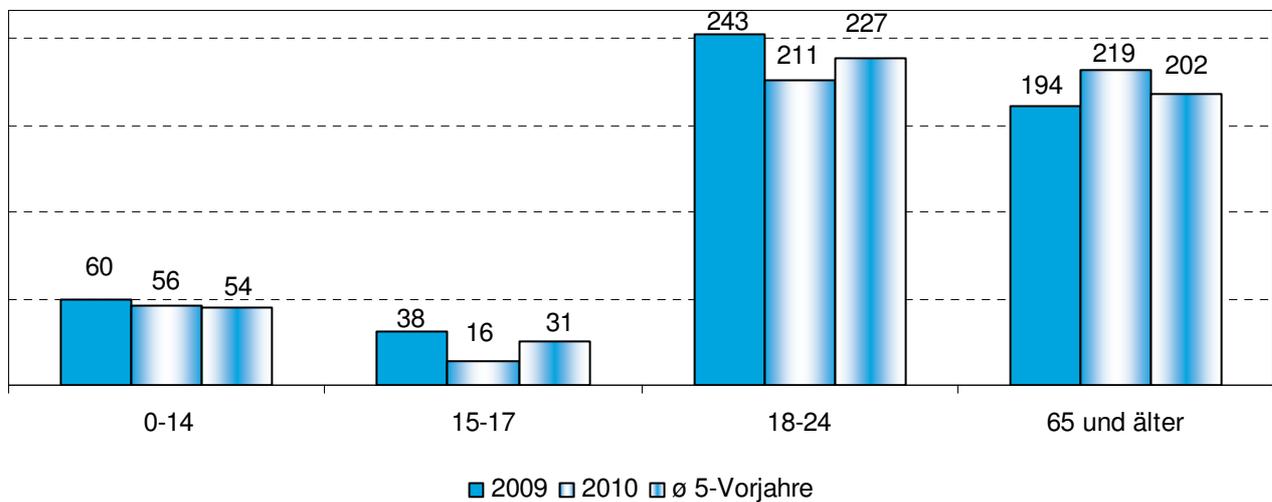
4.8 Neuss



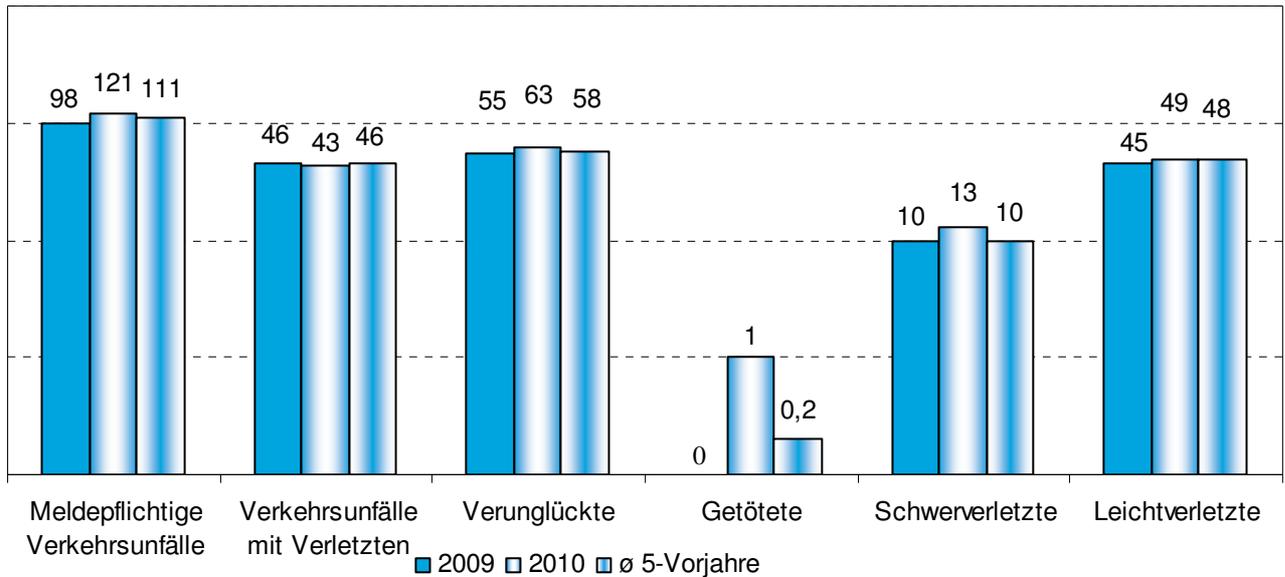
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



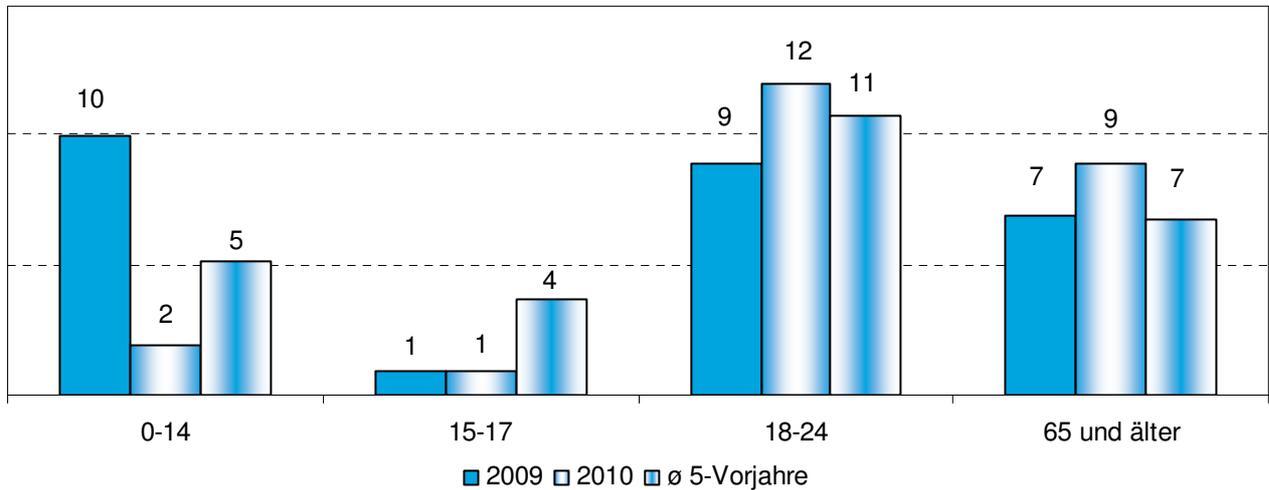
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



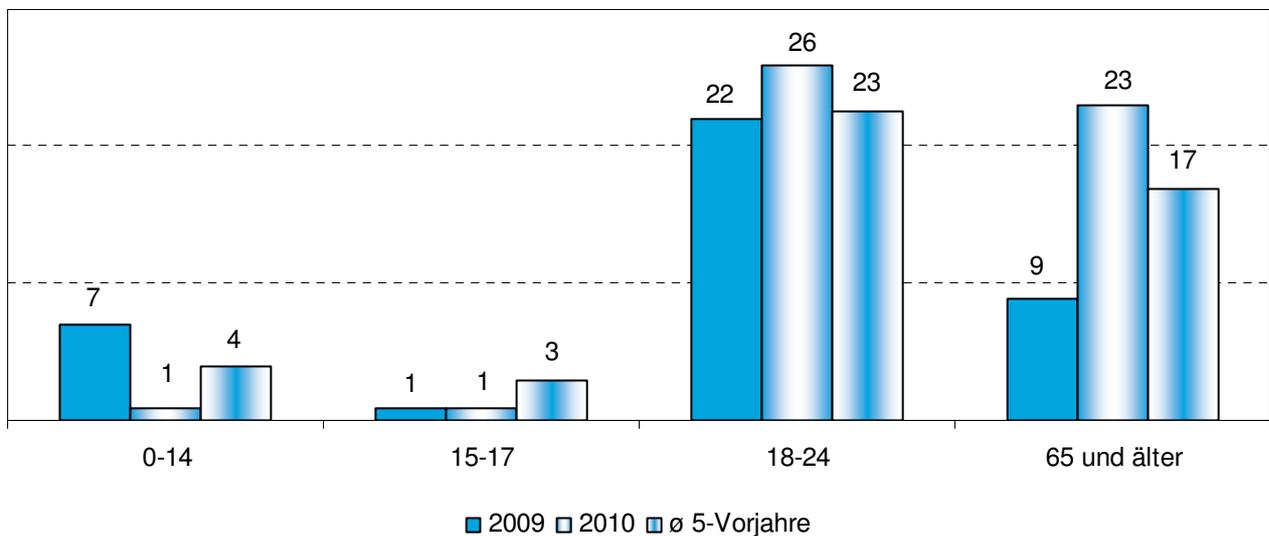
4.8 Rommerskirchen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung in den Altersgruppen



5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

Dormagen

Dormagen	-	B 9 / Europastraße (K 18) / Rheinfelder Straße
Dormagen	-	B 9 / Walhovener Straße (L 280)
Horrem	-	L 280 / L 380 / Franz-Gerstner-Straße
Horrem	-	L 280 / Lübecker Straße / Heesenstraße
Hackenbroich	-	K 18 / Dr.-Geldmacher-Straße

Grevenbroich

Wevelinghoven	-	L 69, Abschnitt 1
Neukirchen	-	L 142 / Unterdorf / Am Reiherbusch
Hülchrath	-	L 142 / K 27
Kapellen	-	L 361 / A 46 / Auf den Hundert Morgen
Frimmersdorf	-	L 375 / Am Stüßgesend
Grevenbroich	-	Bergheimer Straße (K 22) / Kaplan-Hahn-Straße / Montzstraße
Elsen	-	Am Hammerwerk, von Hs.-Nr. 22 bis Hs.-Nr. 38
Noithausen	-	K 40 / Zufahrt Real-Markt
Südstadt	-	Neuenhausener Straße / Kolpingstraße

Korschenbroich

Kleinenbroich	-	L 361 / Rhedung / Im Hasseldamm
Steinhausen	-	An der Mühle (L 382) / Drölsholz (K 35) / Bauernhütte
Raderbroich	-	Willicher Straße (L 382) / Raderbroich (K 23)

Kaarst

Büttgen	-	L 381 / K 37
Kaarst	-	L 154 / A 52 / Mittelstr.
Kaarst	-	L 390 / Girmes-Kreuz-Str.